

Franckesche Stiftungen zu Halle

Das Privilegirte Ordentliche und Vermehrte Dreßdnische Gesang-Buch

Marperger, Bernhard Walter

Dreßden, 1726

VD18 13184466

V. Auf das Fest der Reinigung Mariä, oder Licht-Meß.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-206129

wärn wir allzumahl verlohren,
Halle-Halleluja.

5. Die Engel sich des freuten
all, freuten all, und lobten Gott
im höchsten Schall, Halle-Hall.

6. Den Hirten sagten sie die
Mähr, sie die Mähr, wie daß
Christus geböhren war, Halle-
Halleluja.

7. Zu Trost und Hülff den
Sündern hie, Sündern hie, die
ihr Vertrauen stelln auf ihn,
Halle-Halleluja.

8. Die Weisen von der Wer-
let End, Werlet End, erkannten
einen Stern behend, Halle-Hal.

9. Wie daß ein Kind geböhren
war, geböhren war, ein König
Himmels und der Erd, Hall-Hal.

10. Sie kamen dar gen Beth-
lehem, Bethlehem, dem Kind-
lein sie da opfferten, Halle-Hal-
luluja.

11. Von Weyrauch, Gold und
Myrrhen fein, Myrrhen fein,
zum Zeichen, daß diß unsr Hey-
land sey, Halle-Halleluja.

12. Dem sollen wir auch opf-
fern weiß, opffern weiß, Dank-
Opffer, Lob und ewgen Preiß,
Halle-Halleluja.

13. Ehr sey dem Vater und
dem Sohn, und dem Sohn,
samt Heilgem Geist in einem
Thron, Halle-Halleluja.

14. Welchs ihm auch also sey
bereit, sey bereit, von nun an biß
in Ewigkeit, Halle-Halleluja.

V. Auf das Fest der Reinigung Mariä, oder Licht-Mess.

Simeons Sterbe-Lied in Luc. 2. cap. v. 29.

72. D. Mart. Luther.

Sit Fried und Freud ich
fahr dahin in Gottes
Willen, getrost ist mir
mein Herz und Sinn, sanfft und
stille, wie Gott mir verheissen
hat, der Tod ist mein Schlaf
worden.

2. Das macht Christus, wahr
Gottes Sohn, der treue Hey-
land, den du mich, Herr, hast se-
hen lahn, und machst bekannt,
daß er sey das Leben und Heyl
in Noth und auch im Sterben.

3. Den du hast allen sorge-
stellt, mit grossen Gnaden zu
seinem Reich die ganze Welt

heissen laden durch sein theuer
heilsam Wort an allem Ort er-
schollen.

4. Er ist das Heyl und selge
Licht für die Heyden, zu erleuch-
ten, die dich kennen nicht, und
zu weiden, er ist deins Volcks
Israel der Preiß, Ehr, Freud und
Wonne.

Gebet um eine selige Einfahrt.

73. Mich. Altenburg.

S Herr Gott, nun schloß den
Himmel auf, mein Zeit zum
End sich neiget; Ich hab voll-
det meinen Lauff, deß sich mein
Seel sehr freuet, hab gnung ge-
litten,

litten, mich müd gestritten, schick mich fein zu zur ewigen Ruh, laß fahren, was auf Erden, will lieber selig werden.

2. Wie du mir, HErr, befohlen hast, hab ich mit wahren Glauben meinn lieben Heyland aufgefaßt in mein Arm, dich zu schauen. Hoff zu bestehen will frisch eingehen ausm Thranen-Thal in; Freuden-Saal. Laß fahren, was ic.

3. Laß mich nur, HErr, wie Simeon, im Frieden zu dir fahren: Befehl mich Christo deinem Sohn, der wird mich wohl bewahren, wird mich recht führen, im Himmel zieren mit Ehr und Eron, fahr drauß davon. Laß fahren, was ic.

74. M. Nun freuet euch Gottes ic.

Nun fähret mein Geist im Friede (mit Freuden) dahin, weil ich geschickt zum Tode bin, mit meinen Augen hab ich schon erblickt den wahren Gottes Sohn. Drum fähret mein Geist im Friede (mit Freude) dahin, ::

2. Nun fähret mein Geist im Friede (mit Freuden) dahin, weil ich heilig zum Tode bin! von Sünden hat mich Christi Blut rein abgewaschen, das ist gut: Drum fähret mein Geist im Friede (mit Freuden) dahin, ::

3. Nun fähret mein Geist im Friede (mit Freuden) dahin, weil ich getrost zum Tode bin, mein Herts sich fest im Glauben hält an Christum, den Heyland der Welt; drum fähret mein

Geist im Friede (mit Freuden) dahin, ::

4. Nun fähret mein Geist im Friede (mit Freuden) dahin, weil ich im Tode sicher bin, Tod, Hölle, Teufel können mir nichts schaden, Jesus ist bey mir: Drum fähret mein Geist im Friede (mit Freuden) dahin, ::

5. Nun fähret mein Geist im Friede (mit Freuden) dahin, weil ich nicht lang im Tode bin! Mein Jesus wird aufwecken mich, und zu sich nehmen ewiglich: Drum fähret mein Geist im Friede (mit Freuden) dahin, ::

6. Nun fähret mein Geist im Friede (mit Freuden) dahin, weil ich des Lebens müde bin! Es ist genug, HErr, löß mich auf, und führ mich in den Himmel hinauf, so fähret mein Geist im Friede (mit Freuden) dahin, ::

75. Joh. Franck.

Mel. Verälich thut mich ic.

Herr Jesu, Licht der Heyden, der Frommen Schatz und Lieb, wir kommen jetzt mit Freuden durch deines Geistes Trieb in diesen deinen Tempel, und suchen mit Begier nach Simeons Exempel dich grossen Gott allhier.

2. Du wirst durch uns gesunden, o HErr, an iedem Ort, dahin du dich verbunden durch dein Verheißungs-Wort: Vergönnt noch heut zu Tage, daß man dich gleicher weiß auf Glaubens- Armen trage, wie hier der alte Greis.

3. Sey

3. Sey unser Glanz und Sonne, ein helles Licht in Pein: Im Schrecken unsre Sonne, im Creutz ein Gnaden-Schein, in Zagheit Gluth und Flamme, in Noth ein Freuden-Strahl, in Kranckheit Argt und Amme, ein Stern in Todes-Ovaal.

4. Herr, laß auch uns gelingen, daß lezt, wie Simeon, ein jeder Christ kan singen den schönen Schwanen-Thon: Wir werden nun mit Frieden mein Augen zugebrückt, nachdem ich schon hiemieden den Heyland hab erblickt.

5. Ja, ja, ich hab im Glauben, mein Jesu, dich geschaut. Kein Feind kan dich mir rauben, wie heftig er auch draut: Ich wohn in deinem Herzen, und in dem meinem Du: Uns scheiden keine Schmerzen, kein Angst, kein Tod darzu.

6. Hier blickst du zwar zuweilen so scheel und schwül mich an, daß oft für Angst und Heulen ich dich nicht nennen kan: Dort aber wirds geschehen, daß ich von Angesicht zu Angesicht soll sehen dein immer klares Licht.

76. D. Joh. Olearius.

Mel. Mein Gott in der Höh 12.

Gott Lob! mein Jesus macht mich rein von allen meinen Sünden, was er büßt muß bezahlen seyn, nun kan mich nicht mehr binden der Sünden-Strick, des Teufels Macht, drum mein Glaub Höll und Tod verläßt, weil Jesus ist mein Leben.

2. Was traur ich denn? Er lebt ja noch, der das Gesez erfüllet, der durch den Tod und Creutz-Joch des Vaters Zorn gestillet, was er hat, das ist alles mein, wie könnt doch größer Reichthum seyn, als das mir Jesus schencket?

3. Weil Jesus mich von Sünden rein durch sein Verdienst will machen, daß ich loß aller Ovaal und Pein nicht fürcht des Todes Rachen, so tröst mich seine Heiligkeit, sein Unschuld, Heyl und Seligkeit ist mein Schatz und mein Leben.

4. So kan ich auch mit Fried und Freud, wie Simeon, mein Leben beschließen, frey von allem Leid mich meinem Gott ergeben: So bald ich thu mein Augen zu, so wird mein Tod mein Schlaf und Ruh, seh ich des Himmels Freude.

5. Wie werd ich denn so frolich seyn, wenn ich die Welt verlassen, wenn mich die Himmels-Geisterlein geführt zur Lebens-Strassen, wenn ich erblick die Ewigkeit, wenn ich erlangt die Seligkeit, die mir mein Gott bereitet?

6. Hilff, Gott, daß ich sey stets bereit, laß mich nichts von dir wenden, bring mich zu deiner Herrlichkeit, hilff seliglich vollenden, komm bald, hilff mir aus aller Noth, hilff mir, HERR, durch dein Blut und Tod, ja komm, Herr Jesu, Amen.